

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Preis pro Exemplar 2.70 Mark, Zustellung durch den Postträger 42 Pf.

Abzugeben, 20 Pf. die Textzeile, für Annoncen 25 Pf., werden bis 7.10 Uhr vormittags, größte abends zuvor oder bis 3 Uhr vormittags erbeten.

# Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommersches Blatt

Inserate nehmen an

unserer Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 8 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse Hende-Köslin), C. Duro in Janow, K. Heuer in Pollnow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der "Rösliner Zeitung" vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage.

Für telephonisch aufgebundene Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

## Die 2. und 3. Sitzung der National-Versammlung.

### Die Rede Dr. Davids.

Weimar, 7. Februar. Zweite Sitzung der Deutschen Nationalversammlung, 3 Uhr nachmittags. Nach seiner Wahl nahm Abg. Dr. David den Präsidenten ein und richtete an die Versammlung eine Ansprache, in der er ausführte: Ich danke Ihnen für das große Vertrauen, das Sie mir durch die Wahl zum Präsidenten bewiesen haben. Es ist ein schweres, verantwortungsvolles Amt. Ich will es gerecht und unparteiisch verwahren. Ich will mit besten Kräften bemüht sein, der schwierigen Aufgabe gerecht zu werden, die Geschichte dieses Hauses zu betreten und zu fördern. Gewaltige Aufgaben haben unser Krieg und Revolution haben das alte Regierungssystem zertrümmert und zerstört. Der alte Bau ist zusammengefallen, wir sollen einen neuen errichten. Dieser Neubau soll ein besseres, wohlüberlegtes Haus für unser politisches Zusammenleben sein, als das alte es war. Anstelle des früheren auf Vorrechten Einzelner und der staatsbürgerlichen Bevorgung einer Minderheit aufzuhebenden Systems soll eine auf staatsbürgerlicher Gleichberechtigung beruhende Demokratie treten. Das Volk als Ganzes wird hier, bei jeder Besprechung frei, Herr über sein eigenes Geschick. Der Wille der Mehrheit gilt als die letzte Entscheidung in allen Angelegenheiten und Interessenangelegenheiten innerhalb des Gesetzes. Nur das unerschütterliche Festhalten an diesen Grundsätzen kann die Gefahren bewahren, die sonst uns drohen, die aus den inneren Gegensätzen und Kämpfen entspringen können. Dieses Haus soll eine Stelle des freien Wortes sein; Ihr Präsident hat darüber zu wachen, daß dem so ist. Aber auch soll dieses Haus eine Stätte der freien Unterordnung sein des Einzelnen unter den Willen und das Wort der Gesamtheit. Lassen Sie uns alle bestrebt sein, durch unsere Arbeit den Beweis zu erbringen, daß Deutschland ein für die Demokratie reifes Land ist. (Beifall.) Nicht Worte nur erwarten wir in Not und Qual sehendes Volk von uns, sondern Taten. (Beifall.) (Zusammenfassung.) Nur durch rasches, schöpferisches Wirken werden wir das Vertrauen rechtfertigen, das man auf uns setzt. Die Revolution ist nicht nur eine politische, sie ist auch eine wirtschaftliche und soziale Revolution. Das alte Wirtschaftssystem beruhte auf dem Gegensatz zwischen Kapitalgewinn und Arbeitslohnung, die aus ihm hervorgegangene gesellschaftliche Kultur zeigte den Gegensatz zwischen einer kleinen kulturreichen Oberschicht und einer breiten Masse, wenn nicht in direktem physischem und geistigem Elend darin lebenden Unterschicht. Idee des Sozialismus ist die Überwindung dieses Gegensatzes. Nur durch Lösung dieses Problems kann der dauernde Friede im Innern unseres Volkes errichtet werden. (Beifall.) Demokratie und soziale Gerechtigkeit vereint, werden das deutsche Gemeinschaftsgefühl der Idee zum deutschen Land und zum deutschen Volk mächtig erheben lassen. Wir werden dem schlagtruppigen Volke unseren Gruß und werden nicht aufhören, zu fordern, daß auch ihm das Recht der Selbstbestimmung über seine nationale Zugehörigkeit gewährt wird, wie es in den Wilsonschen Grundsätzen ausgesprochen ist. (Beifall.) (Zusammenfassung.) (Zusammenfassung.)

den die Fraktionen am 19. Januar genommen haben, sich ziemlich kräftig in dem Sinne bemerkbar machte, daß die bisher führenden Teile mit Geduld und Nachdruck in den Hintergrund gedrängt werden sollen. Die Fraktionen stabilisierten sich als Selbstherrlicher und wollen alles vor sich ausregeln und entscheiden. Das ergab ein allgemeines Ein und Bei der Entschlüsse und zeigt sich besonders deutlich bei den interfraktionellen Besprechungen, die am Freitag ausgenommen wurden. Es war recht schwierig, besonders in der Regierungskategorie, zu einer Einigung zu gelangen. So wurde mehrfach gemeldet, daß das Zentrum ablehne, in die neue Regierung einzutreten und ebenso oft, daß es sich längst dazu entschlossen habe. Tatsächlich lagen die Dinge so, daß der Eintritt von gewissen Bedingungen abhängig gemacht war, die auf kulturellem und bündnerstatlichem Gebiete lagen und daß von der Verwirklichung und von der Ablehnung dieser beiden Bedingungen durch die Mehrheitsfraktionen und die Demokraten alles abhänge. Die provisorische Regierung und Herr Scheidemann als künftiger Kanzler hielten sich vollkommen zurück, eine Tatsache, die man bedauern muß, weil ein Ministerpräsident sein Ministerium selbst bilden muß und es sich nicht von den Fraktionen vorzeichnen lassen kann. Diese Freiheit des Ministerpräsidenten, die schon Max von Baden hatte, besteht in allen parlamentarisch regierten Ländern und ist erst einseitig die Arbeitsfähigkeit des kommenden Kabinetts. Der jetzige Zustand, daß die Regierungsmitglieder von den Fraktionen präsentiert werden, erscheint unzulässig und darf nicht in einer dauernden Einrichtung werden. Herr Barthelemy sollte hintangestellt werden, denn die Stunde verlangt dringender als je ein großes Geschick. Die Nationalversammlung soll das Sprachrohr der deutschen Nation werden, und nichts darf geschehen, was sie dieser Aufgabe unterwerft. Das deutsche Volk verlangt von der Nationalversammlung, daß in Weimar die Stimme Deutschlands sich endlich in der Welt bemerkbar macht. Herr Ebert ist da in seiner Rede mit allem Beifall voranzugemacht. Sein Appell an die Entente wird von der Nationalversammlung noch einmal und in noch eindringlicherer Form wiederholt werden. Einwirken spielen die Persönlichkeiten, die in den interfraktionellen Beratungen bestritten werden, noch eine große Rolle. Doch wird hoffentlich hier bald eine Lösung erzielt werden. Es ist vorzusehen, daß der Montag situationsfest bleibt, und daß dann am Dienstag die Wahl des Reichspräsidenten stattfindet, über die man sich bis dahin klar zu werden hofft. Allgemein wird angenommen, daß Ebert Reichspräsident wird. Danach wird man dann an das eigentliche Verfassungswerk gehen können. So wichtig die Verfassungsfrage ist und so bedeutsam auch die Arbeit an der Verfassung erscheint, die größere Pflicht der Vertreter des deutschen Volkes, die jetzt über unsere Zukunft zu entscheiden haben, ist in allen Dingen, die jetzt behandelt werden müssen, an nichts anderes als an das ganze Deutschland, an das ganze deutsche Volk, zu denken. Und durch dieses Denken und dieses Handeln die Nationalversammlung zu einem dauernden Markstein in der Geschichte Deutschlands werden zu lassen.

Der neue Milliardenkredit des Reichs. Berlin, 7. Februar. In ihrer Rede, daß der Nationalversammlung eine Kreditvorlage von 25 Milliarden Mark vorgelegt werden würde, berichtet die "Deutsche Allgemeine Zeitung", daß das Reich sich verbandelt mit der Ausgabe von Schatzanweisungen annehmen beabsichtigt. Erst später, wenn die finanziellen und antepolitischen Verhältnisse sich geklärt haben, wird man an die Umwandlung der Schatzanweisungen in die feste Form einer Anleihe denken können. Das Bestreben des Reichsfinanzamtes geht umschlingt dahin, eine wesentliche Entlastung der Reichsbank herbeizuführen.

Die 2. und 3. Sitzung der National-Versammlung. Dieser Abend ist durch die Revolution beiseite. Es bedarf das, was durch die Revolution geschehen ist, nunmehr der rechtlichen Ordnung und Fundamentierung durch diese hohe Versammlung. Das Reich als solches, die Gesamtheit der deutschen Nation, von der wir ja nach den Kundgebungen dieser Tage hoffen und erwarten dürfen, daß sie sich durch den Hinzutritt unserer deutschen Brüder aus Österreich vervollständigen wird, ist der feste Fundament, den wir in den neuen Zustand überzunehmen. Ein großer und mächtiger Drang in unserem Volke geht nach stärkerer Vereinheitlichung ein Drang nicht nur des Geistes, sondern auch der materiellen Notwendigkeit. (Zusammenfassung) Will Deutschland nach allem, was geschehen ist, wieder aufsteigen unter den Nationen, so muß es mehr noch als bisher seine Einheit betonen und stärken. (Sehr richtig.) Aber der Gegensatz dazu liegt keineswegs bloß in den Dynastien, es ist vielmehr eine segenreiche und fruchtbare Eigenschaft unseres Volkes, daß es mit Herz und Seele an den Einrichtungen, an dem Leben engerer Gemeinschaft hängt, und solche engere Gemeinschaften wachsen schon in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem festen Organismus zusammen, der den Selbstbehaltungstrieb des Gemeinwesens zeitigt und an dem seine Kinder mit Liebe und Leidenschaft hängen. Auch von dem gar nicht stark genug zu betonenden Standpunkt der Reichseinheit aus wäre es doch verfehlt, diesen Trieb und Drang lebendig bekämpfen zu wollen. (Sehr richtig.) Auch in ihm liegen Stärken unseres Volkes. Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten! Aber einfügen muß sie sich in die Bedingungen der Stärke und Existenz unseres gesamten Vaterlandes. (Sehr richtig.) Möglichst muß dieses Werk auf dem Wege freundschaftlicher Verständigung gesamtdeutsches Gefühl zuwege gebracht werden; so weit es irgendwie möglich ist, soll jede Majorisierung zu vermeiden versucht werden. Aber am Ende dürfen Lebensnotwendigkeiten der Gesamtheit darunter keinen Schaden leiden. (Sehr richtig.) Was der Gesamtheit unter einer besonders erspürten Lage notwendig ist, um zu erhalten, das muß ihr werden. Das ist ein schwieriges und ein zeitraubendes Werk. Darauf aber zu warten, bis solche Verständigung nach Möglichkeit durchzuführen ist, bis die Fülle der fruchtigen Fragen so oder so gelöst ist, das ist nicht möglich, wenn geschehen soll, was das Einzige und Notwendigste für den Zustand unseres gesamten Vaterlandes ist, das ist, so schnell wie möglich eine rechtliche Ordnung zu gründen, die durch die Sanktion dieser souveränen Versammlung die Organisation darstellt, die im Innern Deutschlands eine autorisierte Gewalt ausüben kann, und die dem Ausland gegenüber über jeden Zweifel erhaben berechtigt ist, im Namen des ganzen deutschen Volkes zu sprechen und zu handeln. (Beifall.) Aus der Erkenntnis heraus, daß der Abschluß dieses Wertes zur Eile mahnt, ist der Entwurf der Festlegung einer vorläufigen Reichsgewalt hervorgegangen. Dieser Entwurf ist ein Kompromißentwurf, er kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen. Gerade die schwierigsten Fragen, besonders die der Kompetenz zwischen Reichs- und Einzelstaaten und gewisse andere Kompetenzfragen müßten hier von vorn herein ausgeschlossen werden, denn gerade über sie wäre nicht schnell eine Einigung zu erzielen gewesen. Diese Nationalversammlung ist als Vertreterin des souveränen Volkes auch in ihrer Tätigkeit souverän. Sie hat von sich aus mit niemand zu verhandeln, sondern hat zu beschließen, aber sie hat selbstverständlich das Recht und die Pflicht, zum Heile des Ganzen und zum schnellsten Zustandekommen des Entwurfes diese Souveränität selbst zu beschränken. (Sehr richtig.) Diese Selbstbeschränkung gilt aber nicht für das besondere Werk dieser Versammlung; für die Verfassungsgebung. Nur in einem dringenden Verlangen der Einzelstaaten entsprechend, dem Staatenausschuß die Besugnis verliehen worden, zu dem Verfassungsentwurf vorher Stellung zu nehmen. Aber wie auch diese Stellungnahme ausfällt, es bleibt die Möglichkeit, daß der Verfassungsentwurf der Nationalversammlung zur Entscheidung unterbreitet wird. Ueber die Verfassung entscheidet die Nationalversammlung selbst endgültig, mit der einzigen Ausnahme des § 4, wonach der Gebietszustand der Freistaaten nur mit deren Zustimmung abgeändert werden kann. Die Einzelstaaten sollen sicher sein können, das nicht einfach durch Beschluß der Nationalversammlung, ohne oder gegen ihren Willen eine Neuverteilung der Landkarte von Deutschland stattfinden kann. Diese Einschränkung konnte um so leichter gemacht werden, als das Gegenteil ja doch nicht durchführbar wäre. Wir können nicht ohne weiteres mit einem Federstrich nur durch Beschluß der Nationalversammlung gegen den Willen der Einzelstaaten Gebiete ändern; die endgültige Bestimmung darüber aber, welches der Reichsgewalt für die vermutlich notwendigen territorialen Umgruppierungen sein soll, ist natürlich der Verfassung vorbehalten. Anders als bei der Reichsverfassung selbst soll der Gang bei den anderen dringenden Gesetzen sein, für die die Nationalversammlung in Frage kommt. Hier wird eine Zustimmung der einzelstaatlichen Vertretern vorgesehen, eine Mehrheitsentscheidung zwischen dem Staatenausschuß und der Nationalversammlung. Aber es bestehen Unterschiede zwischen dem Staatenausschuß und dem früheren Bundesrat. Mit der Ablehnung eines Beschlusses der Nationalversammlung durch den Staatenausschuß soll nicht das letzte Wort gesprochen sein, sondern es ist die Möglichkeit vorgesehen, die freitragende Frage im Wege der Volksabstimmung zur Entscheidung zu bringen. Aber gewisse Abhilfsmaßnahmen zwischen dem Staatenausschuß und dem früheren Bundesrat bestehen zweifellos, und wenn das ein Grund ist, daß eine Seite dem Staatenausschuß willkommener heißt, so ist er der anderen Seite gerade deswegen weniger willkommen. (Geleitete Zustimmung.) Aber es bestehen doch auch große Verschiedenheiten. Einmal ist, daß bei einem Widerspruch zwischen dem Staatenausschuß und der Nationalversammlung der Staatenausschuß nicht ohne weiteres das letzte Wort hat, sondern das Volk selbst; dann aber auch, daß der verantwortlichen Reichsregierung nicht durch einen Wechselschluß des Staatenausschusses der Weg zur Nationalversammlung abgeschnitten werden kann. Wir müssen uns wollen lassen mit den Vertretungen der Einzelstaaten einzeln. Kommt eine Verfassung

### Das Sprachrohr der deutschen Nation.

Wer in den letzten Tagen Gelegenheit hatte, das politische Treiben in Weimar aus nächster Nähe zu beobachten, der konnte neben erhebenden auch wunden erbebende Eindrücke sammeln. Nicht als ob nun jeder der 40 Vertrauensleute des deutschen Volkes ein Mikroskop an Verdammtheit und an Danton an Feuer ein mühte, nicht als ob man verlannte, daß jedes Wort und jede Handlung in Weimar von feierlichem Hochschwung getragen sein müßte, aber die Erkenntnis der politischen Größe und den festen einigenden Willen mußten wir von der Nationalversammlung verlangen. Sind politische Kämpfe ausgetragen, so müssen sie nicht als ein Handel zwischen den Parteien, Wähler ideen es, als ob der Zuwachs,

### Die Rede des Staatssekretärs Preuß.

3. Sitzung der Nationalversammlung. Weimar, 8. Februar. Präsident Dr. David eröffnet die Sitzung und verliest weitere Glückwünsche. Das Resultat der Wahl der Schriftführer wird bekanntgegeben; gewählt sind Fischer (Soz.), Dr. Neumanns-Hofer (Dem. P.) und Stöckel (Soz.) mit je 334 Stimmen, Dr. Pfeiffer (Chr. P.) und Kempes (h.nat. V.) mit 322 Stimmen, Volk mit 321, Wallkühn (h.nat. V.) mit 376 und Frau Agnes (U. Soz.) mit 61 Stimmen. Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein: Erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die vorläufige Reichsgewalt. Staatssekretär Dr. Preuß: Die Schaffung einer Verfassung für das Reich liegt Ihnen ob. Der Beruf und die Vollmacht zur Schaffung dieser Verfassung liegt in der Souveränität der Nation. Deutschland wird eins sein, ein Reich, regiert vom Willen des Volkes unter der Mitwirkung aller seiner Glieder. Wenn aber mancher Zweifel bestehen möge, die Forderung der Einheit ist die Forderung der ganzen Nation — die Einheit will sie, die Einheit wird sie haben. Mit diesen Worten grüßte einst Heinrich von Gagern die erste verfassunggebende Nationalversammlung des deutschen Volkes in der Paulskirche in Frankfurt. Und wenn Sie, meine Damen und Herren, heute diese Worte wieder vor sich lesen, so weiß ich nicht: Sie empfinden darin, mit wunderbarer Wiederholung der Erscheinung angebeutet, die Aufgaben, vor denen die verfassunggebende Nationalversammlung in Weimar steht. Heute steht der Beruf dieser Versammlung fest, auf demokratischer Grundlage aufzubauen, den Willen des souveränen Volkes zu vertreten, wohl außer jedem Zweifel. (Beifall und Zustimmung.) Damals ist, wie man annahm, namentlich an dem Abend, stand der dynastischen Kräfte in Deutschland das Werk der Nationalversammlung in Frankfurt an-

der Nationalversammlung eine Kreditvorlage von 25 Milliarden Mark vorgelegt werden würde, berichtet die "Deutsche Allgemeine Zeitung", daß das Reich sich verbandelt mit der Ausgabe von Schatzanweisungen annehmen beabsichtigt. Erst später, wenn die finanziellen und antepolitischen Verhältnisse sich geklärt haben, wird man an die Umwandlung der Schatzanweisungen in die feste Form einer Anleihe denken können. Das Bestreben des Reichsfinanzamtes geht umschlingt dahin, eine wesentliche Entlastung der Reichsbank herbeizuführen.

die Nationalversammlung selbst endgültig, mit der einzigen Ausnahme des § 4, wonach der Gebietszustand der Freistaaten nur mit deren Zustimmung abgeändert werden kann. Die Einzelstaaten sollen sicher sein können, das nicht einfach durch Beschluß der Nationalversammlung, ohne oder gegen ihren Willen eine Neuverteilung der Landkarte von Deutschland stattfinden kann. Diese Einschränkung konnte um so leichter gemacht werden, als das Gegenteil ja doch nicht durchführbar wäre. Wir können nicht ohne weiteres mit einem Federstrich nur durch Beschluß der Nationalversammlung gegen den Willen der Einzelstaaten Gebiete ändern; die endgültige Bestimmung darüber aber, welches der Reichsgewalt für die vermutlich notwendigen territorialen Umgruppierungen sein soll, ist natürlich der Verfassung vorbehalten. Anders als bei der Reichsverfassung selbst soll der Gang bei den anderen dringenden Gesetzen sein, für die die Nationalversammlung in Frage kommt. Hier wird eine Zustimmung der einzelstaatlichen Vertretern vorgesehen, eine Mehrheitsentscheidung zwischen dem Staatenausschuß und der Nationalversammlung. Aber es bestehen Unterschiede zwischen dem Staatenausschuß und dem früheren Bundesrat. Mit der Ablehnung eines Beschlusses der Nationalversammlung durch den Staatenausschuß soll nicht das letzte Wort gesprochen sein, sondern es ist die Möglichkeit vorgesehen, die freitragende Frage im Wege der Volksabstimmung zur Entscheidung zu bringen. Aber gewisse Abhilfsmaßnahmen zwischen dem Staatenausschuß und dem früheren Bundesrat bestehen zweifellos, und wenn das ein Grund ist, daß eine Seite dem Staatenausschuß willkommener heißt, so ist er der anderen Seite gerade deswegen weniger willkommen. (Geleitete Zustimmung.) Aber es bestehen doch auch große Verschiedenheiten. Einmal ist, daß bei einem Widerspruch zwischen dem Staatenausschuß und der Nationalversammlung der Staatenausschuß nicht ohne weiteres das letzte Wort hat, sondern das Volk selbst; dann aber auch, daß der verantwortlichen Reichsregierung nicht durch einen Wechselschluß des Staatenausschusses der Weg zur Nationalversammlung abgeschnitten werden kann. Wir müssen uns wollen lassen mit den Vertretungen der Einzelstaaten einzeln. Kommt eine Verfassung

### Die Forderungen der bayerischen Demokratie.

Die Forderungen der bayerischen Demokratie. Weimar, 8. Februar. In den Mittelpunkt der politischen Kämpfe in Weimar treten immer mehr die Auseinandersetzungen zwischen unitarischen und föderalistischen Strömungen. Konzentriert zeigen sich diese Meinungsverschiedenheiten bei einer Sonderberatung der bayerischen Mitglieder aller Fraktionen der Nationalversammlung, die gestern nachmittag stattfand. In dieser Sonderberatung kündigte Dr. Heim für die Beratung der Notverordnung einen Antrag an, der schon jetzt und für alle Zeiten die bisherige bayerische Sonderrechte in der Reichsverfassung festlegen will. Aus den Kreisen der bayerischen Demokraten und Sozialdemokraten wurden gegen diese einseitige Auffassung Bedenken geäußert. Trotzdem hielt Dr. Heim an seinem Standpunkt fest und berief sich auf die Stellung der bayerischen Regierung, die in diesem Sinne arbeitet. Er erklärte schließlich, sich durch seine Rückfragen, auch nicht auf das Ausland, abhalten zu lassen, seinen Standpunkt in der Nationalversammlung mit aller Schärfe zu vertreten.

### Die Forderungen der bayerischen Demokratie.

Die Forderungen der bayerischen Demokratie. Weimar, 8. Februar. In den Mittelpunkt der politischen Kämpfe in Weimar treten immer mehr die Auseinandersetzungen zwischen unitarischen und föderalistischen Strömungen. Konzentriert zeigen sich diese Meinungsverschiedenheiten bei einer Sonderberatung der bayerischen Mitglieder aller Fraktionen der Nationalversammlung, die gestern nachmittag stattfand. In dieser Sonderberatung kündigte Dr. Heim für die Beratung der Notverordnung einen Antrag an, der schon jetzt und für alle Zeiten die bisherige bayerische Sonderrechte in der Reichsverfassung festlegen will. Aus den Kreisen der bayerischen Demokraten und Sozialdemokraten wurden gegen diese einseitige Auffassung Bedenken geäußert. Trotzdem hielt Dr. Heim an seinem Standpunkt fest und berief sich auf die Stellung der bayerischen Regierung, die in diesem Sinne arbeitet. Er erklärte schließlich, sich durch seine Rückfragen, auch nicht auf das Ausland, abhalten zu lassen, seinen Standpunkt in der Nationalversammlung mit aller Schärfe zu vertreten.

### Die Forderungen der bayerischen Demokratie.

Die Forderungen der bayerischen Demokratie. Weimar, 8. Februar. In den Mittelpunkt der politischen Kämpfe in Weimar treten immer mehr die Auseinandersetzungen zwischen unitarischen und föderalistischen Strömungen. Konzentriert zeigen sich diese Meinungsverschiedenheiten bei einer Sonderberatung der bayerischen Mitglieder aller Fraktionen der Nationalversammlung, die gestern nachmittag stattfand. In dieser Sonderberatung kündigte Dr. Heim für die Beratung der Notverordnung einen Antrag an, der schon jetzt und für alle Zeiten die bisherige bayerische Sonderrechte in der Reichsverfassung festlegen will. Aus den Kreisen der bayerischen Demokraten und Sozialdemokraten wurden gegen diese einseitige Auffassung Bedenken geäußert. Trotzdem hielt Dr. Heim an seinem Standpunkt fest und berief sich auf die Stellung der bayerischen Regierung, die in diesem Sinne arbeitet. Er erklärte schließlich, sich durch seine Rückfragen, auch nicht auf das Ausland, abhalten zu lassen, seinen Standpunkt in der Nationalversammlung mit aller Schärfe zu vertreten.

### Die Forderungen der bayerischen Demokratie.

Die Forderungen der bayerischen Demokratie. Weimar, 8. Februar. In den Mittelpunkt der politischen Kämpfe in Weimar treten immer mehr die Auseinandersetzungen zwischen unitarischen und föderalistischen Strömungen. Konzentriert zeigen sich diese Meinungsverschiedenheiten bei einer Sonderberatung der bayerischen Mitglieder aller Fraktionen der Nationalversammlung, die gestern nachmittag stattfand. In dieser Sonderberatung kündigte Dr. Heim für die Beratung der Notverordnung einen Antrag an, der schon jetzt und für alle Zeiten die bisherige bayerische Sonderrechte in der Reichsverfassung festlegen will. Aus den Kreisen der bayerischen Demokraten und Sozialdemokraten wurden gegen diese einseitige Auffassung Bedenken geäußert. Trotzdem hielt Dr. Heim an seinem Standpunkt fest und berief sich auf die Stellung der bayerischen Regierung, die in diesem Sinne arbeitet. Er erklärte schließlich, sich durch seine Rückfragen, auch nicht auf das Ausland, abhalten zu lassen, seinen Standpunkt in der Nationalversammlung mit aller Schärfe zu vertreten.



**Erbsenverteilung.**

Am Dienstag, den 11. Februar von 9-10 Uhr: Rosmarinstraße,  
10-11 Runder Teich,  
11-12 Schloßstraße,  
12-1 Salzmanstraße.

Röslin, den 10. Februar 1919.

Der Magistrat.

**Stuppen- und  
Strauchholzverkauf.**

Am Donnerstag, den 13. d. Mts.,  
vormittags 10 Uhr, werden im  
Schutzbezirk Kluth, Jagd 71, an  
Ort und Stelle 138 rm Erlens-Stub-  
ben und 17 Haufen Erlens-Strauch  
meistbietend verkauft.  
Röslin, den 10. Februar 1919.  
Der Forstmeister.

**Salon-Einrichtung**

ot-mahagoni, bestehend aus Sofa  
mit Umbau, 2 Sessel, Schränkchen,  
Säule, 3 Stühle zu verkaufen.  
Hundsdober, Rogg. Allee 46a II.

**1,3 Pflm. Rods**

zu verkaufen Grünstr. 25, pit. 1.  
Besichtigung mittags von 1-3 Uhr.

**1 Bettstelle, Kinderwagen  
u. Klappsportwagen**  
billig zu verkaufen  
Grubke, Gärtnersr. 17, 2 Tr.

**1 Bett und  
Flurgarderobe**

verkauft Nagen, Annenstr. 11.

Ein neues Werk  
"Die Wunder des Himmels" nebst  
Stienenkarte zu verkaufen  
Kavelungenweg 10, I r.

Ein großes, noch gut erhaltenes  
Wafsch-Spülfaß zu verkaufen  
Ringstr. 20, I r.

**Geldschrank**

Fabrikat Arnheim zu verkaufen.  
C. Waldemann.

**Einp. Ackerwagen**

zu verk. zu ertr. Dorothienstr. 19.

Guterhalt. Einführer-Gehäuses  
mit Nickelbeschlag, zu verkaufen.  
Wackas  
Rogowwer Allee 28.

**Ein schwerer Reispelz**

zu verkaufen.  
Wolfram, Röslinerstr. 7 a.

Sehr guter, schwarzer Zuchtschroch  
(für etwas starke Figur) zu verkaufen.  
Wo? sagt die Geschäftsstelle dieser  
Zeitung.

**1 Paar Schlittschuhe und  
1 Reispelz mit Schiene** zu  
verkaufen  
Rogowwer Allee 46, u. r.

Gut erhaltene Hobelbank nebst  
Eisler Handwerkzeug zu verkauf.  
Eisler Friedrich Scheel,  
Damerow Kreis Schlau.

**Reideschrank, Kommode,  
Stühle, kl. eis. Ofen,** gut erhalten,  
judt zu kaufen.  
Otto Köpke  
Mühlentorstr. 16.

**Als Koch**  
empfiehlt sich bei Festen, Familien-  
feierlichkeiten usw. Saubere, pünk-  
tliche Ausführung.

**R. Hempel**  
Al. Baustr. 25.  
Früh, Ruchenschel, "Hotel Kronprinz".

**Wer strickt**  
eine Sportjacke aus weißer  
Eiesmasse? Antwort unter 29-11  
an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

**Zur Reparatur von Uhren**  
aller Art empfiehlt sich  
Otto Köpke, Uhrmacher,  
Mühlentorstr. 13.

Auf Dom. Cieskow bei Köslin  
steht der braune, beige  
**Hengst**  
"Camont"

und deckt gesunde, fremde Stuten.  
Deckzeit nur Vormittags. Deckgeld  
20 Mk. und 2 Mk. Stallgeld.

**Hafer und Gerste**  
werden im Umtausch gegen  
**Flocken, Grüns und  
Graupen**

auf Mahlschein bearbeitet. Persön-  
liches Erweisen ist nicht erforderlich.  
Bahnverbindungen sind erwünscht.  
Mühlenswagen werden sauber und  
premiert geriffert.  
C. W. Wolff, Kolberg, Telefon 28.

**Kolonialwaren-  
Delikatessen- und  
Destillationsgeschäft**

mit Gem. d. i. k. zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Offerten mit Preisang.  
an Paul Wegner, Driesen Km.  
Negerstr. 31.

**Baynamtl.  
Speiditions-geschäft**

judt Selbstkäufer sofort zu kaufen.  
F. Wenzel  
Kochmann Nr. Schweg (Westpr.)

**Kleip's Werke**  
(gebraucht) zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter W. 4  
an die Kösl. Ztg.

Suche sofort od. später kleine  
**Wassermühle**

zu pachten entl. zu kaufen. Angeb.  
unt. Nr. 710 an d. Geschäftsst. d.  
Ztg. erbeten.

**Anlegewerke**  
erhältlich, gebe günstig ab.  
Anfragen zu richten u. F. R. 72 192  
an  
S. Salomon, Steitin,  
Annoncenbüro.

**Kösl. Kolonialwaren-  
oder Vorkostgeschäft**

zu kaufen oder pachten gesucht.  
Eventuell auch Billige Angebote  
unter W. 2. 808 an die Geschäftsstelle  
dieser Zeitung erbeten.

**Lumpen, Knochen, altes Eisen  
sämtliche alte Metalle, sowie  
Kupfer, Messing, Zink u. Blei**  
kauft  
A. Koska, Schloßstr. 4.

**Kostlee  
Weißlee  
Thimotee  
Seradella**

sowie alle anderen  
**Saaten**  
kauft  
**B. Preuß**  
Femrus 72.

**Gausgrundstück**  
auch ohne Laden, an Verkehrsstraße  
mit Einfahrt und großem Hofe zu  
kaufen gesucht. Angebote unter 2609  
an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

**Wandolme (gebr.) zu kaufen  
gesucht. Angebote mit Preis u. 2045  
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.**

**Photographische Atelier**  
des Herrn Otto Berra

käuflich erworben habe und unter der Firma  
Atelier Berra, Inh.: Georg Blumenstein weiterführe.

Gestügt auf meine Erfahrung als Fachphotograph werde  
ich stets bemüht sein, nur das Beste zu liefern. Ich bitte die  
werte Kundenschaft um freundliche Unterstützung.

Hochachtend  
**Georg Blumenstein**  
Photograph.

**Zur Kopf- und Haarpflege**  
Bay-Rum, edles Birkenwasser, Javol, Schuppenwasser, Kamillen-  
haarwasser, Haarl, Pomaden, Kopfbürsten und Kämmen empfiehlt  
**Drogerie Springer, Hohetorstr. 17.**

**Für Neuanlagen und Reparaturen**  
von  
**Gas- und Wasserleitung,**  
sowie  
Zentralheizung, Klosett- und Badeeinrichtung  
empfiehlt sich  
**Emil Pöppel, Sophienstr. 8.**

**Fuchs-, Marder-, Otter-,  
Dachs-, Hasen-, Kanin-, Hirsch-  
u. Rehelle usw. auch Pferdehaare**  
kauft zu höchsten Tagespreisen, bitte um Zusendung  
**B. Preuß,**  
Am Runden Teich, Mühlentorstraße Ecke, Femrus 72.

**Geschlechts-Kranke!**  
Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

**Harnröhrenleiden, trischer und veralteter Ausfluss, Heilung in  
kürzester Frist, Syphilis, ohne Berührung, ohne Einspritzung und  
andere Gifte, Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes  
der 3 Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr.  
ärztlichen Gutachten und Hunderten freiwill. Dankschreiben Geheilter.**

Zusendung kostenlos gegen 25 Pfg. in Marken für Porto in verschloss.  
Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Danmann,  
Berlin 53, Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden: 9-10, 3-4 Uhr.  
Genauere Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre  
gesandt werden kann.

Bin wieder mit einem Transport  
**starker Pferde**  
eingetroffen, darunter mehrere sehr gute  
eigene Stuten.  
Al. Hente, Pferdehandlung.

**Beste Kinderbüchse.**  
Brendel, Publigerstr. 22.

**Flotte Maschinenschreiberin**  
vertraut mit allen Kontorarbeiten,  
sucht Stellung a. 1. 3. Ang. unt. C.  
H. an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Landw. Masch.-Fabrik und elektr.  
Inhalt-Geschäft sucht zum baldigen  
Eintritt brandbekundigen

**Lagerverwalter und  
Expediten.**  
Bedienung der Schreibmaschine erw.  
wünscht. Meld. mit Lebenslauf,  
Zeugnisausschnitten und Angabe der  
Gehaltsansprüche an  
Kaiser & Co., G. m. b. H.  
Lobes i. Pomm.

**Abiturient**  
erzellt Nachhilfskubden in  
Mathematik. Angebote unter  
C. D. 146 an die Geschäftsstelle der  
Kösliner Zeitung.

**Vertreter**  
für pat. Schmelzkerl, der leicht  
verkäuflich ist, sucht  
D. Köhler  
Treibriemfabrik, Saalfeld.

**Verloren** schwarze-grüne Sei-  
denbeutel mit 2 Bund Schlüssel.  
Bitte abzugeben  
Große Baustr. 8.

**Verloren** graue Felskragen  
gestern im Schützenhaus. Bitte gegen  
Belohnung abzugeben  
Baumann, Quebeckstr. 8.

Meiner werten Kundenschaft zur  
Kenntnis, daß ich mit dem heutigen  
Tage meine  
**Fleischerei wieder eröffne.**  
D. Strehlow, Strachmin.

**Generalvertretung**  
für vornehmen, glänzend begutachteten Massenartikel, von  
Konkurrenz unerreichbar, leicht verkäuflich, hohen Gewinn ab-  
werfend, zu vergeben. Mitarbeiter, zielbewußt arbeitend, groß-  
zügiger Organisator, sofort gesucht. Erfolgreiche Einarbeitung,  
monatlicher Zuschuß von 250 Mk. fortw. 150 Mk. für Neukunde-  
gewinne garantiert.  
Intelligente Herren, denen 6000 Mark Betriebskapital  
zur Verfügung stehen, erfahren Näheres unter N. 660 bei  
Berthmann's Annoncen-Bureau, Berlin W. 9.

**Jede Art Fuhrwerk**

stellt  
**Vaugeschäft Wilhelm Herber.**

**Schweineabnahme**  
findet in Köslin, Altbanzin und Hohenfelde am  
Mittwoch, den 12. Februar

statt.  
**Kösliner Viehverwertungsgenossenschaft.**

Dem geehrten Publikum von Köslin und Umgebung die  
ergebenste Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das

**photographische Atelier**  
des Herrn Otto Berra

käuflich erworben habe und unter der Firma  
Atelier Berra, Inh.: Georg Blumenstein weiterführe.

Gestügt auf meine Erfahrung als Fachphotograph werde  
ich stets bemüht sein, nur das Beste zu liefern. Ich bitte die  
werte Kundenschaft um freundliche Unterstützung.

Hochachtend  
**Georg Blumenstein**  
Photograph.

**Zur Kopf- und Haarpflege**  
Bay-Rum, edles Birkenwasser, Javol, Schuppenwasser, Kamillen-  
haarwasser, Haarl, Pomaden, Kopfbürsten und Kämmen empfiehlt  
**Drogerie Springer, Hohetorstr. 17.**

**Für Neuanlagen und Reparaturen**  
von  
**Gas- und Wasserleitung,**  
sowie  
Zentralheizung, Klosett- und Badeeinrichtung  
empfiehlt sich  
**Emil Pöppel, Sophienstr. 8.**

**Fuchs-, Marder-, Otter-,  
Dachs-, Hasen-, Kanin-, Hirsch-  
u. Rehelle usw. auch Pferdehaare**  
kauft zu höchsten Tagespreisen, bitte um Zusendung  
**B. Preuß,**  
Am Runden Teich, Mühlentorstraße Ecke, Femrus 72.

**Geschlechts-Kranke!**  
Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

**Harnröhrenleiden, trischer und veralteter Ausfluss, Heilung in  
kürzester Frist, Syphilis, ohne Berührung, ohne Einspritzung und  
andere Gifte, Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes  
der 3 Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr.  
ärztlichen Gutachten und Hunderten freiwill. Dankschreiben Geheilter.**

Zusendung kostenlos gegen 25 Pfg. in Marken für Porto in verschloss.  
Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Danmann,  
Berlin 53, Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden: 9-10, 3-4 Uhr.  
Genauere Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre  
gesandt werden kann.

Bin wieder mit einem Transport  
**starker Pferde**  
eingetroffen, darunter mehrere sehr gute  
eigene Stuten.  
Al. Hente, Pferdehandlung.

**Beste Kinderbüchse.**  
Brendel, Publigerstr. 22.

**Flotte Maschinenschreiberin**  
vertraut mit allen Kontorarbeiten,  
sucht Stellung a. 1. 3. Ang. unt. C.  
H. an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Landw. Masch.-Fabrik und elektr.  
Inhalt-Geschäft sucht zum baldigen  
Eintritt brandbekundigen

**Lagerverwalter und  
Expediten.**  
Bedienung der Schreibmaschine erw.  
wünscht. Meld. mit Lebenslauf,  
Zeugnisausschnitten und Angabe der  
Gehaltsansprüche an  
Kaiser & Co., G. m. b. H.  
Lobes i. Pomm.

**Abiturient**  
erzellt Nachhilfskubden in  
Mathematik. Angebote unter  
C. D. 146 an die Geschäftsstelle der  
Kösliner Zeitung.

**Vertreter**  
für pat. Schmelzkerl, der leicht  
verkäuflich ist, sucht  
D. Köhler  
Treibriemfabrik, Saalfeld.

**Alleinvertretung**  
für einen sehr gangbaren Artikel zu  
vergeben.  
Krause, Kolberg, Annenstr. 10.

**1 Schneibergesellen**  
sucht  
Otto Köpke, Schloßstr.

Einige gute  
**Wöbeldischler**  
stellen sofort ein  
Gebr. Hoffendahl.

**Jung. Tischlergesellen**  
für dauernde Beschäftigung stellt so-  
fort ein.  
Otto Köpke, Schloßstr.

**Lehrling**  
findet gewissenhafte Ausbildung  
in der  
Drogerie Springer Inh. B. Berndt  
Hohetorstr. 17.

Gut Tobenhagen-Unt  
sucht zum 1. April  
eine Familie  
mit zwei Högängern.  
Fr. Nachow

**Fuhrfütterer**  
sofort verlangt.  
Fleiterer Buchwald.

**Knechte**  
sucht  
Koch-Kretzsch.

**Vorfnecht**  
der nach einem zweiten Knocht stellen  
kann, zu sofort od. 1. April gesucht.  
Silberhof b. Polnow.

**Mehrere Schreibgewandte**  
**Damen**  
auch solche mit Schreibmaschine ver-  
traut, werden gesucht. Damen, welche  
schon in militärischen Bureaus ge-  
arbeitet haben, werden bevorzugt.  
Es werden nur erste Kräfte einge-  
stellt. Meldung in der neuen Ka-  
serne, Zimmer 84/85.  
Inf.-Regt. 49.

**Ordentliches  
Hausmädchen**  
sofort gesucht.  
Pflanzhaus Großbitten.

Suche zum 1. März oder 1. April  
ein zweites  
**Mädchen**  
welches häusliche Haus- und Land-  
arbeit verstehen muß.  
Fr. Anna Marg, Galthof Samund

**Jung. Mädchen** für den  
Bormittag  
Offert. u. N. S. an d. Geschäfts-  
stelle d. Ztg.

Ich suche für bald oder später ein  
besseres, anständiges  
**Stubenmädchen.**  
Mit Zeugnissen, Bild u. Gehalts-  
ansprüchen zu senden bei  
Frau Oberförster Karsch  
Köslin i. Pommern  
Langgärstr. 10.

**Ein Dienstmädchen**  
zum 1. April für kleine Landwirts-  
schaft gesucht.  
Frau Woll  
Altaregin bei Rühom, Kr. Kolberg.

Suche für sofort  
**ältere einfache Stütze**  
möglichst von Lande, die zu Kochen  
und Plätten versteht und auch einige  
Kenntnisse in der Milchwirtschaft und  
Bäckerei besitzt. Zeugnisse und  
Gehaltsansprüche an Oberförster S.  
v. Voetischer, Dom. Eckernburg  
bei Köslin.

**Stubenmädchen**  
gesucht  
Frau Forstmeister Cornelius  
Koppelsberg b. Brückenkrug.

Gesucht a. 1. 4. 19 zuverläss. saub.  
**Hausmädchen.**  
Simon, Danzigerstr. 48.

Suche zum 1. 4. 19 für meinen  
Haushalt ein ordentliches  
**Mädchen**  
welches auch kochen kann.  
Frau E. Hinzelmann,  
Bergstr. 8/10.

**Erfahrenes Hausmädchen**  
zum 1. 4. gesucht.  
Frau Postdirektor Schults,  
Post, Eingang 5, II.

Zum 1. 4. suche ich ein ordentl.  
liches und sauberes  
**Hausmädchen**  
am liebsten vom Lande.  
Frau Martha Nowak  
Neuetorstr. 23.

Ein erfahrenes  
**Hausmädchen**  
ob. Aufwärterin für d. ganzen Tag,  
sucht zum 1. 4. 19.  
Frau A. Viehho  
Hohetorstr. 12.

Suche 1. April einfache, tüchtige,  
nicht zu junge  
**Wamsell**  
unter meiner persönlichen Leitung.  
Erfahren im Backen und Brot-  
backen. Zeugnis und Bild einbinden an  
Franz von Eichel,  
Dom. Gerjün, Kr. Puchlitz i. Pom.

**Saubere Anwärterin**  
sofort gesucht.  
Biereh, Buchwaldstr. 26.



**Photo-  
graphische  
Artikel**  
aller Art  
kaufen Sie preiswert bei  
**Kurt Gross**  
Bergstr. 2.

**Panamahüte**  
erbitte zur Wäsche  
**Erich Görth**  
Femruspredr. 331.

Bestellungen auf  
**Steinkohlenteer**  
in eigenen oder in Verkäufers Fässern  
nimmt an  
Leng, Dach-dammstr.  
Rogowwer Allee 59.

**Wagenfett la.  
Lederfett  
const. Fett**  
beste Qualitäten.  
Kurt Groß, Bergstr. 2.

**Servietten  
Tischtücher  
Handtücher**  
rein Leinen, ganz neu, zu verkaufen  
Böttcherstr. 1.

Dahelbst ein neues blaues Kleid  
für schlank Figur zu verkaufen.

erhältlich, gebe günstig ab.  
Anfragen zu richten u. F. R. 72 192  
an  
S. Salomon, Steitin,  
Annoncenbüro.

**Wagenfett la.  
Lederfett  
const. Fett**  
beste Qualitäten.  
Kurt Groß, Bergstr. 2.

**Servietten  
Tischtücher  
Handtücher**  
rein Leinen, ganz neu, zu verkaufen  
Böttcherstr. 1.

Dahelbst ein neues blaues Kleid  
für schlank Figur zu verkaufen.

erhältlich, gebe günstig ab.  
Anfragen zu richten u. F. R. 72 192  
an  
S. Salomon, Steitin,  
Annoncenbüro.

# Stroh- u. Panama-Hüte

werden zum Färben, zum Reinigen, Umpressen und Umnähen nach den neuesten Musterformen angenommen.

**A. Wunderlich**  
Inh. Georg Wagner.

Rolberg 1807

Rolberg 1807

## Pommerische Kameraden!

Ihr alten Rolbergischen Grenadiere, Ihr alten Angehörigen der Reserve- und Landwehregiment Nr. 9. Der Auf des Regiments, dessen Führung ich übernommen habe, geht an Euch.

### Wir gebrauchen gediente Soldaten!

gleich welcher früheren Truppzugehörigkeit, jeglichen Alters, mit Gewehr, am M.-G. oder Minenwerfer ausgebildet, Fahrer, Handwerker, mit guter Befähigung für die Regierung, die ihre Soldaten-Ehre nicht vergessen haben und Ordnung und militärische Disziplin hochhalten. Die bolschewistischen Armeen nähern sich unseren Grenzen, die Polen rauben uns deutsches Land, nur mit Mähe hält unser schwacher Grenzschutz stand.

### Helfst Euren Kameraden da dranhin!

Bedingungen: Mobiler Löhnung und tägliche Zulage von 5 Mark, freie Verpflegung und Unterkunft, Familien-Unterstützung, Versorgung usw., kurzfristiger Kündigungs-Termin. Entlassungs-Antrag möglichst mitbringen! Entschädigung für mitgebrachte Uniform!

### Heraus, alte Frontsoldaten!

Meldet Euch beim Rolbergischen Grenadier-Regiment Nr. 9 Stargard i. Pomm. Kasern, Stabsgebäude, Stabs K. Freifahrtsscheine bei der nächsten militärischen Dienstreise erhalten, Militärpapiere mitbringen.  
**Oberst Wobring**  
Kommandeur des Rolbergischen Grenadier-Regiments Graf Gneisenau (2. Pomm.) Nr. 9.

Rolberg 1807

Rolberg 1807

# Aufruf!

Das 6. Pommerische Infanterie-Regiment Nr. 49 stellt

## Freiwillige

ein für den Grenzschutz Ost. Alle wehrfähigen gedienten deutschen Männer, insbesondere alte Wer, sind in den Reihen des Regiments willkommen. Grundlohnung 30 Mark. Tägliche Zulage 5 Mark bei freier Unterbringung und Verpflegung. Entlassungsantrag und vollständige Militärpapiere mitbringen. Meldung im Regimentsgeschäftsraum in Köslin, neue Kasernen. **Rehner, Major.**

## Pommerische Feldartilleristen.

Die augenblickliche Lage des Reiches ausnützend, suchen die Polen Provinzen vom Deutschen Reich zu loszulösen. **Pommern ist in Gefahr!** Helft Eure Heimat schützen! Welbet Euch freiwillig in Belgard! Kriegserprobte Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften gleichgültig in welchem Regiment sie gedient haben, sind erwünscht. Vol. Unterordnung unter militärischer Disziplin. Vertrauensrat, kein Soldatenrat. Mobile Gehalts, Löhnung nach Dienstgraden mindestens 30 Mark monatlich, 5 Mark tägliche Zulage, Familienunterstützung nach den bisherigen Bestimmungen, 14tägige Kündigungsfrist, volle Verpflegung. Meldung bei der **Meldestelle in der Artilleriekaserne des 1. pommerischen Feldartillerie-Regiments Nr. 2.**

## Frühgemüse- und Herbstgemüse-Lieferungsverträge

schließt ab und liefert das zum Anbau erforderliche Saatgut die

**Pommerische Gemüsebau- und Verwertungsgesellschaft m. b. H., Stettin,** Berliner Tor 12. Fernsprecher 5732, 5733, 5734, 6308, 5838, 5770. Vorzugschrift: Gemüsebau Stettin.

Reines Glycerin  
Gehr. Breidenbach.

Feinste  
Schuhcreme  
Rust Größ. Veralt. 2.

**Elsa Neumann geb. Zager**  
**Josef Thomas**  
Verlobte.

Stolp, den 9. Februar 1919.

**Hedwig Lange geb. Penthin**  
**Ernst Lüttschwager**  
Verlobte.

Wolfshagen im Februar 1919. Bast

**Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.**  
Ablieferung  
bis Mittwoch, den 12. von 2-8 Uhr.

### Bekanntmachung.

Veranstaltung der hiesigen Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Parteien am **Donnerstag, den 13. Februar, abends 8 Uhr** im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: Bericht des Arbeiter- und Soldatenrats über seine bisherige Tätigkeit. Köslin, den 8. Februar 1919.

Der Vollziehungsausschuss des Arbeiter- und Soldatenrats Köslin.

**Bau- und Erwerbsgenossenschaft Gewerkschaftshaus**  
e. G. m. b. H. für Köslin und Umgegend.

### Außerordentliche Generalversammlung

am Montag, den 17. Februar 1919, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: 1. Neuwahlen des Vorstandes und Aufsichtsrates. 2. Geschäftliches. Bei der Wichtigkeit der Sache bitten wir sämtliche Genossen dringend, pünktlich zu erscheinen. **A. U.: Karl Damerow, Vorsitzender.**

## Wintergarten-Lichtspiele.

Heute letzter Spieltag mit dem ersten Hennig Porten-Lustspiel-Schlager

## Die Heimkehr des Odysseus

Eva May, der Stern des Jahres 1918/19 in

## Erträumtes

Sehr feines Schauspiel in 4 Akten. **Selle Bilder! Ein sehr prächtiges, empfehlenswertes Programm**

## Lüttkes Konzerthaus.

Dienstag, den 11. d. M.

großes

## vollständiges Extra-Konzert

der vereinigten Kapellen des städt. Orchesters und der aktiven Regimentsmusik des Inf.-Regts. 49. Leitung: Stadt. Musikdirektor Arthur Lipsh. Vorzügliches neues Programm, u. a. Violin-Solis (Solist: Musikdirektor Lipsh), ferner Kompositionen von R. Wagner, Coumoh, Brahms, Beethoven, Grieg usw. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 1.50 M. Eintrittskarten à 1.25 M. sind im Vorverkauf im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.

## Zels Gasthaus, Rogzow.

Dienstag, den 11. d. Mts.

## Große Unterhaltungsmusik

ausgeführt von der Kapelle „ehemaliger Militärmusiker“. Orchestermusik. Anfang 6 Uhr.

## Ihr erstes, gemütliches Beisammensein

mit nachfolgendem Tanzkränzchen feiern heimgekehrte Geseckten am Mittwoch, den 12. Febr. in Piepers Wintergarten. Kameraden und Freunde werden hierzu gütigst eingeladen. Anfang 7 1/2 Uhr. **Das Festkomitee.**

## Die Handwerker-Darlehnskasse

leiht bis zu 300 Mark ohne Zinsen an Handwerker zum Betriebe ihres Geschäfts gegen Unterschrift eines zahlungsfähigen Bürgen. **F. Jahreis, Kassensführer, Neuetorstraße 34, II.**

Wir nehmen nächste Woche

Freitag, den 14. Februar

## Bertel

im Gewicht von 18-50 Pfund in Köslin, Altbanzin und Hohenfelde ab. Preis pro Pfund M 4.00. Anmelbungen bis Mittwoch erbeten.

**Kösliner Viehverwertungsgenossenschaft.**

## St. Marienkirche.

Am Montag, den 17. Februar, abends 8 Uhr

## Konzert

zum Besten der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen

veranstaltet von Kantor Voigt.

Motette des liturgischen Chores.

Programm:

- Orgelspiel: Mendelssohn: Orgel und Adagio
- Chor: a) Sülzer: Nacht der Erde hüllt tief uns in Trauerschatten b) Becker: Schaffe in mir Gott ein reines Herz
- Bratsche: Frob. Schumann, Andante
- Basssolo: Mergner: Geistl. Lied
- Chor: Mendelssohn: Pilgerspruch
- Sopran solo: Georg Wendt: Epiphania
- Chor: Orell: Ich hebe meine Augen auf
- Chor: Palästina: Passionsmotette
- Orgel: Zwischenpiel
- Tenor solo: Mergner: Auferstehungslied
- Chor: Mendelssohn: Auf Gott allein will hoffen ich
- Violin solo: Viotti: Adagio
- Chor: Mendelssohn: Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.
- Chor: Mendelssohn: Verleih uns Frieden gnädiglich.

Altarraum 3 Mark, Mittelschiff 1,50 Mark, Seitenpötte 1,00 im Vorverk. bei den Herren Hoffmann, Grünthal u. Ludwig. Die Kirche ist gut geheizt.

## Verband der Maler, Lackierer usw.

Mittwoch, d. 12. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus **Mitgliederversammlung.** Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

## Unabhängige sozialdem. Partei Ortsgruppe Köslin.

### Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 11. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: Stadtverordnetenwahl. Pünktliches Erscheinen erforderlich. **Der Vorstand.**

### Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme an dem Tode unseres lieben **Töchterchens und Schwesterchens** spreche ich hiemit zugleich im Namen meiner Familie meinen tiefgefühltesten Dank aus. Köslin, den 8. Februar 1919. **Otto Pieper, Wintergarten.**

## Wilhelm Barnow

im Alter von 75 Jahren. Deep, den 8. Februar 1919. Dies zeigt tiefbetäubt im Namen aller Hinterbliebenen an **Wwe. Katharine Barnow geb. Parnow.** Die Beerdigung findet Dienstag in Samund statt.

## Warnung!

Auf dem Jagdbezirk **Martins-**hagen ist gegen Raubtiere im Februar Gift gelegt. **Der Jagdpächter.**

## Arbeitsnachweis

bisher Sularenstr. 1 befindet sich jetzt **Markt 17, 1. Tr.** im Strahl'schen Hause. Fernruf wie bisher Nr. 181. **Geld** gegen monatl. Rückz. verleiht **J. Maus, Hamburg 5.**

## Fleischer-Zunung.

Zu der auf Mittwoch, den 12. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Lokale **Hotelortstr. 2, 1.** aubertraumen außerordentlichen **Generalvertretung** werden die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Wahlen. 3. Verschiedenes. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

## Gollenturm.

Mittwoch nachmittags 8 Uhr **1. Konzert** der städt. Kapelle.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Tochter und Schwester **Berta** für die vielen Kranzspenden, insbesondere Herrn Lehrer **Wölz** für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe der Entschlafenen sage ich hiemit unsern tiefgefühltesten Dank. **Wölz, den 8. Februar 1919. Familie Wilhelm Fichtner.**

Anzeiger für Janow.

**30 Zentner weiße Wunden** sucht zu kaufen **Sellenhain, Schlawentz**

**Einen Lehrling** sucht **Karl Pieper, Schmiedemühl**

Wir sind wieder persönlich anwesend **W. Kapellusch, Dentist Arthur Marg, Dentist**

Atelier für Fahrersah und Bomben. Sprechstunden von 9-1 u. 3-7 Uhr **Janow, Breitestraße 15. Fernruf Nr. 27.**